

**Projekt „Verehrte Werte“**  
**Protokoll der Sitzung am 1.03.2007**  
**im Bürgerhaus Buckenberg- Haidach**

**Anwesend:**

Thomas Lutz und Constanze Martin (Mobile Jugendarbeit), Micaela Constantin, Matthias Feil und Herr Lichtenberger (Kath. Pfarrei St. Elisabeth), Frau Lazar (Buckenberg Schule), Bernhard Arnold (Johanna-Wittum Schule), Christina Scheid (Evang Gemeinde Buckenberg und Haidach), Frau Knebel und Frau Wohlbold (Bürgerverein und Trägerverein), Frau Hofsäß- Bader (Haidach Schule), Björn Fix, Sergej Klein, Stefan Hönig und Barbara Baron- Cipold (Bürgerhaus)

**Entschuldigt:** Konrad- Adenauer Schule und AG Drogen

1. Frau Baron- Cipold begrüßt die Anwesenden.
2. Berichte- **bisherige Resonanz:**
  - Nachtrag zum letzten Protokoll: der Bürgerverein sagt finanzielle Unterstützung zu (die Höhe wird noch vereinbart), möglich sind auch konkrete Handgriffe, z.B. Technische Hilfe bei den Aufführungen.
  - die Haidach Schule bietet an, konkrete Aufgaben nach Absprache zu übernehmen. Erste Gespräche dazu finden bereits statt.
  - die Buckenberg Schule beteiligt sich auch am Projekt und übernimmt nach Absprache auch konkrete Aufgaben. Frau Lazar ist die Ansprechpartnerin und klärt die Möglichkeiten.
  - die Johanna- Wittum Schule ist am Projekt interessiert und wird es nach Absprache mit dem Kollegium unterstützen. Herr Arnold klärt die Möglichkeiten der Beteiligung.
3. **Vorstellung vom Bühnengrundkonzept und der damit verbundenen Aufgaben:**
  - Frau Baron- Cipold stellt das Regiekonzept vor.
  - Lieder und der Handlungsfaden sind als ein „Gerüst“ für das Musical von Frau Baron- Cipold und Herrn Klein erarbeitet worden, können aber von mitmachenden Jugendlichen noch verändert und ergänzt werden.
  - die Bühne stellt einen Jugendtreff dar.
  - das Bühnenbild - drei Seiten der Bühne (8 m breit bis 4m tief) mit Graffiti bemalt – muss hergestellt werden.
  - auf der Bühne soll ein Tresen mit Hockern stehen (bauen, gestalten)
  - vor der Bühne soll eine 4m breite Treppe stehen (bauen, gestalten)
  - die Treppe führt zur Vorbühne (4m breit und z.B. 3m tief) – dafür können Podeste ausgeliehen werden oder man kann sie auch bauen und gestalten.
  - Lieder (z.B. Anfangslied und Schlusslied) können vom Chor erlernt werden.
  - Tänzerische Beiträge können erlernt und ins Konzept eingebaut werden.
  - Kostüme oder Kostümteile können entworfen und genäht werden.
  - Jugendliche (ebenso unterstützende Erwachsene), die sich für die Bühnentechnik interessieren, können diese in einem Lehrgang erlernen. Dieser kann durch das Bürgerhaus in Zusammenarbeit mit dem Landesverband Amateurtheater vermittelt werden.
  - Dokumentation in Form von Bild und Filmtechnik wäre erwünscht.
  - Verpflegung der Schauspieler und der Gäste während der Hauptproben und der Aufführungen muss überlegt und organisiert werden.
  - Frau Baron- Cipold betont die große Offenheit des Konzeptes, die es möglich macht, das sich anbietende Potenzial flexibel einzubauen.
4. Die Frage der **Musik** bei den Aufführungen wird diskutiert. Herr Klein hält es für möglich, die Lieder mit guten Musikern zu erlernen. Man kann die Musik aber auch abspielen. Eine Begleitband müsste folgende Instrumente beinhalten: Bas- Gitarre,

E-Gitarre, Saxofon, Schlagzeug und Keyboard. Musiker und Sänger werden stadtweit gesucht. Frau Hofsäß-Bader fragt beim Steinbrecher nach jungen Musikern. Frau Constantin und Herr Feil fragen beim Hebel Gymnasium nach. Herr Lutz fragt nach der nötigen Professionalität der Musiker. Die Frage wird diskutiert. Grundsätzlich einigt man sich drauf, dass Interessierte sich im Bürgerhaus melden sollen. Herr Klein präsentiert eine kleine Kostprobe der Musicallieder, die den Sitzungsteilnehmern sehr gefällt.

#### 5. **Aufgabengebiete und Zuständigkeiten:**

- Die Mobile Jugendarbeit kümmert sich um den Quali –Pass, in dem die Fähigkeiten, Mitarbeit am Projekt, Praktika usw. bestätigt werden.
- Herr Lichtenberger kümmert sich um das Sponsoring und unterstützt die Verpflegung bei den Hauptproben.
- Johanna- Wittum Schule könnte vielleicht (muss noch geklärt werden) die Betreuung der Aufgabengebiete übernehmen.
- Die Zentrale für das Projekt bleibt das Bürgerhaus.
- Die Aufführungen sollen im Bürgerhaus stattfinden, damit der Aufwand im Rahmen bleibt.
- Für Materialien, die benötigt werden, steht nach Absprache Geld zur Verfügung.

#### 6. **Werbung, Casting, erste Termine:**

- Alle Projektbeteiligte verpflichten sich, das Projekt aktiv zu bewerben. Die ersten Werbematerialien werden verteilt.
- Beim Projekt sollen vor allem Jugendliche aus dem Stadtteil Buckenberg-Haidach mitmachen, aber auch andere schließt man nicht aus. Vor allem im musikalischen Bereich wird stadtweit gesucht.
- Für die Gesangsrollen (Solisten und Backvocal) ist ein Casting am Fr. 23.03.07 um 16.00 Uhr im Bürgerhaus geplant.
- Alle anderen Interessierten können sich jederzeit im Bürgerhaus und bei den anderen beteiligten Institutionen melden.
- Nach Überprüfung der benötigten Fähigkeiten, bekommen beteiligte Jugendliche einen Vertrag.
- Vorgeschlagene Termine (zur Diskussion): Pfingstferien 2008 (12. – 25.05) – intensive Proben; Sa., 7.06 und So. 8.06 – Generalproben; Aufführungen: Sa., 14.06 um 18.00 Uhr- Premiere, So., 15.06 um 15.00 Uhr- Nachmittagsvorstellung, weitere Vorstellungen Fr.20.06 um 19.00 Uhr, Sa., 21.06 um 18 Uhr, So., 22.06. um 15.00 Uhr. Dies Termine werden auf eventuelle Schwierigkeiten (z.B. Termine in den Schulen, Fußballeuropameisterschaft) überprüft.

#### 7. **Unterstützung in der Öffentlichkeit, Sponsoring.**

- Alle Beteiligten machen sich Gedanken über mögliche Sponsoren.
- Patenschaften für das Projekt sind geplant (Politik, Wirtschaft).
- Der Kontakt zum SWR/Fernsehen wird gesucht/ Vorschlag „Das Ding“.
- Trägerverein des Bürgerhauses ist berechtigt, Spendenbescheinigungen auszustellen.
- In die Werbematerialien können gern Logos der Sponsoren eingebaut werden.
- Herr Fix erklärt sich bereit, „Hornbach“ auf Sponsoring anzusprechen.
- Offene Proben für Interessierte und für die Presse sind geplant.

#### 8. Auf Anregung der Sitzungsteilnehmer, wird eine **Kontaktliste** erstellt.

Die **nächste Sitzung** soll am **Do., 29.03.07 um 16.30** stattfinden.  
Auf der Sozialraumkonferenz danach soll das Projekt vorgestellt werden.